

Kreissenorenrat Emmendingen 1978 bis 2018

Der Kreissenorenrat für den Landkreis Emmendingen e.V., wurde am 23. November 1978 gegründet und ist Mitglied im Landessenorenrat Baden-Württemberg, der 1974 gegründet wurde.

Vom Kreis Emmendingen wurde ein Kuratorium damit beauftragt, mit Vertretern von Altenheimen, Heimträgern, DRK, AWO, VdK, Caritas und Diakonie einen Kreissenorenrat zu gründen.

Ziele und Aufgaben des Kreissenorenrates sind unter anderem:

- Der Kreissenorenrat arbeitet unabhängig. Er ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Der Rat verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
- Der Kreissenorenrat tritt für die Interessen älterer Menschen im Landkreis Emmendingen ein. Er versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet.
- Der Kreissenorenrat macht die Öffentlichkeit und staatliche und kommunale Behörden auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam und arbeitet an deren Lösung mit.
- Der Kreissenorenrat hat eine wichtige Schnittstellenfunktion im Dialog der Generationen.

Im Gründungsjahr 1978 wurde Richard Ott aus Emmendingen zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Es wurde beschlossen, dass neben Organisationen, Institutionen, Senioren- und Alteinrichtungen auch Einzelpersonen, die an der Mitarbeit in der Altenhilfe interessiert sind, als Mitglied aufgenommen werden können.

2003 gehörten mehr als 50 Einrichtungen im Landkreis zu den Mitgliedern im Kreissenorenrat.

In dieser Zeit fand 1979 die erste Veranstaltung statt. Der Kreissenorenrat beteiligte sich an einer landesweiten Veranstaltung.

Ausstellung im Wettbewerb: „Senioren 80“.

Gefragt waren: Fotografien, Malerei, Gestalten und Werken. Die Arbeiten der Senioren wurden nach der erfolgreichen Veranstaltung in Emmendingen und Karlsruhe ausgestellt.

Von 1981 bis 1983 war Eberhard Bothe für zwei Jahre Vorsitzender.

Am 24. Januar 1983 hatte Herr Wilhelm Schifferdecker aus Kiechlingsbergen den Vorsitz des Kreissenorenrates übernommen.

In seiner Zeit als Vorsitzender wurde die „Kreis-Senioren-Post“ ins Leben gerufen. Das regelmäßig erscheinende Mitteilungsblatt ist bis heute ein beliebtes „Forum der älteren Generation“. Herr Geiger ehrte Herrn Schifferdecker an der Mitgliederversammlung 1998 im Namen des Landessenorenrates mit einer Ehrenurkunde.

Das erste Kreissenorentreffen des Landkreises Emmendingen fand im Mai 1984 statt. Über 800 Senioren des Landkreises hatten daran teilgenommen und die Veranstaltung auch selbst organisiert.

Kreissenorenrat Emmendingen 1978 bis 2018

Das zehnjährige Bestehen des Kreissenorenrates wurde im September 1988 mit mehr als 1000 Senioren in der Endinger Stadthalle gefeiert.

Wilhelm Geiger war von 1992 bis 2000 der vierte Vorsitzende.

In seiner Amtszeit kam die Patientenverfügung in Umlauf. Vom Kreissenorenrat ausgehend wurde diesbezüglich in Podiumsdiskussionen, an denen unter anderem auch Ärzte und Rechtsanwälte teilnahmen, viel Aufklärungsarbeit geleistet.

1998 fand in einem unterhaltsamen Rahmen das 20-jährige Jubiläum des Kreissenorenrates mit über 600 Seniorinnen und Senioren in Endingen statt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung war unter anderem die Aufklärung über betreutes Wohnen, Wohnen im Heim, Pflege und Pflegeversicherung.

Eine weitere zukunftsweisende Aufgabe des Kreissenorenrates war die Gründung von Ortssenorenräten. Nach gründlicher Vorbereitungsarbeit und getrieben von der Überzeugung, dass Senioren ein Sprachrohr brauchen, wurden im Laufe der nächsten Jahre Ortssenorenräte in Denzlingen, Waldkirch (2001) und Emmendingen gegründet.

Im Jahr 1995 fand eine Ausstellung zum Thema „Ältere Menschen schaffen Schönes“ mit 150 Ausstellern und über 1000 Exponaten statt.

Im Jahr 2000 übernahm Gisela Schlenker aus Rheinhausen den Vorsitz.

Im Laufe ihrer Amtszeit entwickelte sich der Kreissenorenrat zu einer starken Interessenvertretung der älteren Generation und so wurde im Jahr 2001 auf Drängen des Kreissenorenrates das Seniorenbüro im Landratsamt für Rat suchende Senioren eingerichtet. Frau Hartmann berichtete auf der Mitgliederversammlung 2006 über die Aufgaben des Büros. Die Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbüro und dem Kreissenorenrat ist bis heute sehr gut und partnerschaftlich.

Am 18. Oktober 2003 wurde mit über 600 Seniorinnen und Senioren das 25-jährige Jubiläum in der Waldkircher Stadthalle gefeiert. Im Mittelpunkt eines großen Programms stand ein Vortrag zum Thema „Solidarität der Generationen – Perspektiven der älter werdenden Senioren“.

In den folgenden Jahren ihrer Amtszeit setzte sich der Kreissenorenrat schwerpunktmäßig mit Themen wie z. B.: Heimaufsicht, Vergünstigungen für schwerbehinderte Menschen, Gesundheitsreform, Leistungen der Pflegeversicherung, Pflegestufen, Heimgesetz, Betreutes Wohnen und der Einrichtung eines Pflegestützpunktes auseinander. Einige dieser Themen wurden von Fachleuten referiert und im kleineren Rahmen immer wieder erörtert.

Des Weiteren war es dem Kreissenorenrat ein großes Anliegen Seniorenwohneinrichtungen und Pflegeheime zu besuchen.

Nachdem Frau Schlenker den Vorsitz im Jahr 2016 an Herrn Hanns-Heinrich Schneider übergeben hatte, wurde ihr in einer Feierstunde im Mai 2017 zum Dank für ihr Engagement im Auftrag des Ministerpräsidenten die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg durch Herrn Landrat Hanno Hurth verliehen.